Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes

Nachgenannten Personen sind auf Grund bestandener Prüfung folgende gesetzlich geschützte **Titel** gemäss den Bestimmungen der Art. 42—49 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verliehen worden:

A. Diplomierter Automechaniker

1. Bauer Willy, in Steckborn	9. Imdorf Josef, in Horw
2. Bill Otto, in St. Gallen-Ost	10. Jost Josef, in Luzern
3. Büchi Ernst, in Münchwilen	11. Lorang Joss, in Luzern
4. Fehr Bruno, in Neukirch-Egnach	12. Molina Guerino, in Steinach b. Arbon
5. Fries Josef, in Triengen	13. Müller Josef, in Zürich
6. Gertsch Karl, in Uster	14. Reinhard Hans, in Bern-Bümpliz
7. Haudenschild Hans, in Grossehöchstetten	15. Vetterli Gustav, in Winterthur
8. Hörnlmann Werner, in Buchs	16. Weibel Hans, in St. Gallen

B. Diplomierte Damenschneiderin

1. Bänninger Berta, in Bassersdorf	12. Meier Gertrud, in Zürich
2. Bosshart Irma, in Basel	13. Möckli Berta, in Kleinandelfingen
3. Bühler Berta, in Winterthur	14. Pfeiffer Annie, in Zürich
4. Däppen Emilie, Frau, in Steffisburg	15. Sacker Sofie, in Birsfelden
5. Dätwyler Hanna, Frau, in Menziken	16. Scheffmacher Hedy, in Schaffhausen
6. Fritschi Seline, in Winterthur	17. Schläfli Hannah, in Chur
7. Heimberg Louise, in Langenthal	18. Traber Rosemary, in Biel
8. Heiniger Trudi, in Eriswil	19. Wegmann Margrit, in Winterthur
9. Koller Bernarda, Sr., in Basel	20. Wolfisberg Klara, Frau, in Luzern
10. Leuenberger Hanny, in Kreuzlingen	21. Zulliger Mina, in Kleindietwil
11. Meier Fabiola, in Weinfelden	

C. Schneidermeister

1. Buob Hans, in Zürich	9. Keller Georges, in Zürich
2. Dreyfuss Gilbert, in Zürich	10. Linsmayer Walter, in Zürich
3. Hauser Hermann, in Näfels	11. Möhl Otto, in Zürich
4. Imbach Fritz, in Uster	12. Müller Ernst, in Zürich
5. Jurt Alois, in Emmenbrücke	13. Saxer Horst, in Zürich
6. Jutz Paul, in Zürich	14. Schmid Xaver, in Zürich
7. Kaiser Johann, in Wald	15. Sinniger Franz, in Zürich
8. Kammer Ernst, in Zürich	16. Steiner Xaver, in Uster

Bern, den 26. Februar 1948.

Änderungen im diplomatischen Korps in Bern vom 17. bis 23. Februar 1948

Amerika: Am 12. Februar ist Herr George Canty, Handelsattaché, und am 15. Februar Herr L. Randolph Higgs, Legationsrat, in Bern angekommen.

Herr Gardner Richardson, Erster Sekretär, gehört dieser Mission nicht mehr an und hat am 13. Februar die Schweiz verlassen.

Polen: Herr Andrzej Minkowski wurde zum Legationssekretär befördert.

7844

Urteil

Der Einzelrichter des 1. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1948 in Aarau in der Strafsache gegen **Bächle Hans**, des Alexander und der Emilie Auguste geb. Mond, von Zürich, geb. 22. Dezember 1892, Vertreter und Marktfahrer, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes, betreffend Umwandlung einer Geldbusse von Fr. 50,

erkannt:

1. Die dem Bächle Hans durch Urteil Nr. 4098 vom 6. Juli 1943 auferlegte Busse von Fr. 50 wird gemäss Art. 144 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und Art. 49 des schweizerischen Strafgesetzbuches in eine unbedingte Haftstrafe von 5 Tagen umgewandelt.

2. Kosten werden keine erhoben.

Es wird verfügt:

1. Dieses Urteil wird dem Beschuldigten durch Veröffentlichung im Bundesblatt zur Kenntnis gebracht.
2. Der Beschuldigte wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen seit Veröffentlichung im Bundesblatt durch Appellation angefochten wird.

Aarau, den 20. Februar 1948.

I. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Dr. Lindegger

7844

Urteil

Das 2. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 12. November 1947 in Zürich in der Strafsache gegen **Geismann Paul**, geb. 26. September 1897, von Basel, Vertreter, wohnhaft gewesen in Basel, Gartenstrasse 117, Hotel Bahnhof, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes,

erkannt:

Der Beschuldigte wird schuldig erklärt: der Widerhandlung gegen kriegswirtschaftliche Verfügungen betreffend die Überwachung des Handels mit Gold sowie die Ein- und Ausfuhr von Gold und über die Festsetzung von Höchstpreisen für Gold, vorsätzlich begangen in Zürich und Basel im August 1946,

- a. durch Kauf, Verkauf und Gehilfenschaft beim Verkauf von Goldstücken, ohne dass einer der Beteiligten eine Konzession zum Handel mit Gold besass, und in Überschreitung der Höchstpreise,
- b. durch Anbieten von 15 Goldstücken à nom. 20 Dollar an den mitbeschuldigten Steigrad Ernst, ohne über die Ware zu verfügen,

und er wird in Anwendung von Art. 1 und Art. 125 ff. des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege in Abwesenheit

verurteilt:

1. Zu einer Busse von Fr. 100.
2. Der Beschuldigte wird verpflichtet, den widerrechtlich erzielten Vermögensvorteil im Betrage von Fr. 190 an den Bund abzuliefern.
3. Zur Tragung sämtlicher Kosten, nämlich:
 - Fr. 40. — Spruchgebühr,
 - » 46. — Untersuchungskosten,
 - » 1.40 Kanzleiauslagen,

Fr. 87.40 total.
4. Dieses Urteil ist dem Betroffenen durch Publikation im Bundesblatt sowie dem Generalsekretariat durch Zustellung eines Doppels mittels eingeschriebenen Briefes mit Rückschein zu eröffnen.

Zürich, den 6. Januar 1948.

2. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Präsident:

Heusser

7841

Urteil

Das 2. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 19. November 1947 in Zürich in der Strafsache gegen **Trüb Max**, geb. 16. April 1910, von Zürich, Händler, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes,

erkannt:

Der Beschuldigte wird schuldig erklärt: der Widerhandlung gegen kriegswirtschaftliche Verfügungen betreffend die Landesversorgung mit festen

Brennstoffen, über die Detailpreise für Brennholz sowie über den Transport von Holz und Holzkohle, vorsätzlich begangen in Zürich, Diessenhofen (Thurgau) und Ossingen (Zürich), im April 1946, durch Handel mit Brennholz, ohne im Besitze einer Brennholzhändlerkarte zu sein, durch Bezug und Abgabe von Brennholz ohne Bezugsscheine, durch Verkauf von Brennholz zu übersetzten Preisen sowie durch Transportierenlassen von Brennholz ohne Transportbewilligung, und er wird in Anwendung von Art. 1 ff. des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege in Abwesenheit

verurteilt:

1. Zu einer Busse von Fr. 800.
2. Der Beschuldigte wird verpflichtet, den widerrechtlichen Gewinn von Fr. 219.68 an den Bund abzuliefern.
3. Die vom Beschuldigten hinterlegten Fr. 200 sind an Busse und Kosten anzurechnen.
4. Zur Tragung sämtlicher Kosten, nämlich:
 - Fr. 200.— Spruchgebühr,
 - » 48.50 Untersuchungskosten,
 - » —.60 Kanzleiauslagen,

 Fr. 249.10 total.
5. Das Generalsekretariat wird angewiesen, das Urteil in die Strafregister eintragen zu lassen.
6. Dieses Urteil ist dem Betroffenen durch Publikation im Bundesblatt sowie dem Generalsekretariat durch Zustellung eines Doppels mittels eingeschriebenem Brief mit Rückschein zu eröffnen.

Zürich, den 12. Januar 1948.

2. *kriegswirtschaftliches* Strafgericht,

Der Präsident:

Heusser

744

Urteil

Der unterzeichnete Einzelrichter hat in seiner Sitzung vom 17. Februar 1948 in Chur in der Umwandlungssache gegen **Barbieux Alice**, des Jean und der Louise Baumann, geb. 31. Dezember 1921 in Roubaix (Frankreich), Hausangestellte, wohnhaft gewesen Scheuchzerstrasse 167 in Zürich, nun unbekanntem Aufenthalts, in Anwendung von Art. 2 und 144 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege,

erkannt:

1. Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 20 wird in 2 Tage Haft umgewandelt.
2. Dieses Verfahren ist kostenlos.
3. Der Umwandlungsbeschluss ist im Dispositiv im Bundesblatt zu publizieren.

Es wird verfügt:

Die Parteien werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen durch Appellation angefochten wird. Die Parteien werden ausdrücklich auf die Art. 110 bis 112 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege hingewiesen.

Chur, den 18. Februar 1948.

5. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

P. Jörmann

7844

Strafmandat

An Herrn **August Schönbächler**, geb. 26. Dezember 1924, von Einsiedeln (Schwyz), kaufmännischer Angestellter, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat beim unterzeichneten Einzelrichter den Antrag gestellt, Sie seien wegen Widerhandlung gegen verschiedene kriegswirtschaftliche Vorschriften, begangen in Zürich vom Dezember 1946 bis und mit August 1947 durch Entstellenlassen von Couponsmanki durch Abgabe von rationierten Waren ohne Rationierungsausweise, unzulässigen Mehrverbrauch im Haushalt, Verderbenlassen von Käse, zu verurteilen: zu einer Busse von Fr. 100 und den Verfahrenskosten.

Der Richter eröffnet Ihnen nach Prüfung dieses Antrages und der Akten in Anwendung der Art. 96 bis 100 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens folgendes

Urteil:

Sie werden verurteilt zu:

1. einer Busse von	Fr. 100.—
2. den Kosten, bestehend aus <i>a.</i> Spruchgebühr	» 13.—
<i>b.</i> übrige Kosten	» 12.60

Dieses Urteil wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen seit Veröffentlichung bei der Kanzlei des 9. kriegswirtschaftlichen

Strafgerichtes des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Zürich, St. Peterstrasse 10, dagegen Einspruch erhoben wird. Stillschweigen gilt als Annahme des Urteils.

Ein allfälliger Einspruch ist schriftlich zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Er ist als solcher zu bezeichnen. Es genügt nicht, wenn Sie in einem allfälligen Schreiben an den unterzeichneten Einzelrichter Gründe zu Ihrer Entlastung vorbringen, ohne gleichzeitig deutlich zu sagen: «Ich erhebe gegen das Strafmandat Einspruch.»

Zürich, den 7. Februar 1948.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

A. Wettach

7844

Bussenumwandlungsantrag

Mit Schreiben vom 15. Januar 1948 stellt das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes den Antrag, es sei die **Fiechter Friedrich**, des Friedrich und der Josefine geb. Bassi, geb. 18. Mai 1902, von Dürrenroth (Bern), Dachdecker und Vertreter, wohnhaft in Bern, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes, durch Strafmandat Nr. 12 312 vom 29. Juli 1946 auferlegte Busse von restanzlich Fr. 90 in 9 Tage Haft umzuwandeln.

Wir setzen dem Beschuldigten hiermit eine Frist von 10 Tagen, innerhalb der er zu dem Antrage des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes schriftlich Stellung nehmen kann.

Wird innert genannter Frist der Betrag von Fr. 90 bezahlt und uns die bezügliche Quittung als Beleg eingesandt, so ist die Angelegenheit erledigt. Wenn nicht, wird der unterzeichnete Richter über den Umwandlungsantrag zu urteilen haben.

Aarau, den 18. Februar 1948

1. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Dr. Lindegger.

7844

Öffentliche Vorladung

Schwed, Josef, alt Restaurateur, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, geb. 26. März 1899, zuletzt wohnhaft gewesen in Genf, Rue Plantamour 17, nunmehr unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, am Mittwoch, den 17. März 1948, 15 00 Uhr, vor dem 2. kriegswirtschaftlichen Strafgericht, im

kantonales Gerichtsgebäude, Hirschengraben 15, Zürich 1, zu erscheinen, um sich gegen den seitens des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gestellten Antrag zu verteidigen, ansonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

2. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Präsident:

Heusser

7844

Öffentliche Vorladung

Frohirth, Hersch (Herbert), von Baligrod (Polen), geb. 11. Oktober 1908, wohnhaft gewesen in Genf, 121, rue de Lausanne, am 23. Oktober 1945 nach New York abgemeldet, wird aufgefordert, am Mittwoch, den 17. März 1948, 15 00 Uhr, vor dem 2. kriegswirtschaftlichen Strafgericht, im kantonalen Gerichtsgebäude, Hirschengraben 15, Zürich 1, zu erscheinen, um sich gegen den seitens des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gestellten Antrag zu verteidigen, ansonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 19. Februar 1948.

2. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Präsident:

Heusser

7844

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

Übergangsordnung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung

Der am 1. Januar 1946 in Kraft getretene Bundesratsbeschluss vom 9. Oktober 1945 über die provisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten (Übergangsordnung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung) ist am 16. Dezember 1946 in verschiedenen Punkten abgeändert worden, desgleichen die dazugehörige Ausführungsverordnung vom 9. November 1945. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat diesen Anlass benutzt zur Herausgabe einer Broschüre, welche alle Gesetzestexte, eine ausführliche Wegleitung sowie Verzeichnisse verschiedener Behörden, die sich mit der Über-

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1948
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.02.1948
Date	
Data	
Seite	902-908
Page	
Pagina	
Ref. No	10 036 156

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.